



Pauluskirche



Unsere GEMEINDE

Informationen aus der Evangelischen Kirchengemeinde Montabaur

Jahreslosung für 2021

Jesus Christus spricht:

Sei barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!

Lukas 6, Vers 36



Lutherkirche

Extrablatt Dezember 2020 bis Februar 2021

www.evki-montabaur.de

Liebe Gemeinde,

der Weg nach Bethlehem ist nicht leicht. Für diese Erkenntnis braucht man keine schwangere Frau auf einem Esel zu sein. Als ich vor ein paar Jahren nach Bethlehem fuhr, schien die Hitze erbarmungslos auf unsere Gruppe herunter. Dann standen wir vor der großen Mauer, die Bethlehem umgibt. Wir nahmen die Asiatinnen und den Kenianer in unserer Gruppe in unsere Mitte. So ging die Sicherheitskontrolle für uns alle schneller, das hatten wir schon gelernt. Wir gingen von Checkpoint zu Checkpoint durch die dicke Mauer. Das fühlte sich bedrückend an. „Aber“, dachte ich „dahinter liegt es dann: Betlehem!“ Meine Erwartungen waren groß.

Wir gingen durch das letzte Tor und kamen endlich an in dieser berühmten Stadt, die wir jeden Advent, jedes Weihnachten, besingen. Tja, und irgendwie hatte ich es mir ganz anders vorgestellt. Da war kein Stern über Bethlehem, der einem den Weg zur Krippe zeigte. Stattdessen waren da mitleidserregende Krippenverkäufer, die einem den Weg in ihren Laden weisen wollten. Die Sonne brannte, Bettler und Hunde suchten im Schatten Schutz. Überall waren Touristen. Es bildete sich eine lange Schlange in der Geburtskirche. Ein paar Sekunden konnte man an der Stelle verweilen, wo Jesus das Licht der Welt erblickt haben soll. Menschen legten ihre Kinder auf diesen Fleck Erde, andere küssten ihn. Das kam mir nicht nur nicht feierlich vor, sondern auch einfach sehr fremd.

Ich sehnte mir nicht nur ein wenig Schatten herbei oder einen kühlen Windhauch. Am liebsten hätte ich gleich eine gehörige Portion Schnee gehabt. So richtig viel Schnee, der alles bedecken würde, was in dieser Stadt so hässlich aussah, so verletzt. Schnee, der auch diese große, graue Mauer bedecken würde. Der irgendwie diese Stadt doch noch in eine Weihnachtsstadt verwandeln könnte.

In jeder Adventszeit sehnen wir uns danach, dass alles heil ist. Wir machen es uns gemütlich, mit Zimtsternen und Weihnachtsmusik. Wir würden gerne eine weiße Weihnacht haben. Am besten zu Hause im Kreise unserer Lieben. Die Welt verschwindet dann unter Puderzucker. Alles, was nicht stimmt, ist einfach weg. Weil wir uns so sehr danach sehnen, dass alles gut wird. Denn irgendwie geht es doch darum an Weihnachten, oder? Gott kommt hier in diese Welt. Das muss doch heißen: Alles wird gut! Gerade dieses Jahr sind viele erschöpft. Und da ist die Sehnsucht nach einer Welt, in der, wenn schon nicht alles gut sein kann, dann wenigstens Weihnachten wie gewohnt ist groß. Wir sehnen uns nach Tradition, die uns Halt gibt, nach Gemeinschaft und Feiern.

Der Weg nach Bethlehem ist nicht leicht. Dieses Jahr für uns als Gesellschaft sogar sehr schwer. Mir hilft dabei der Gedanke: Schnee, der alles schön heil aussehen lassen

kann, hat Jesus nie gesehen. Gott feierte das erste Weihnachten weit weg von zu Hause im kleinsten Kreis. Ohne großes Fest zwischen Stallmist. Ziemlich unbequem und ungewöhnlich.

Wahrscheinlich gibt es dieses Jahr keine weiße Weihnacht. Und bestimmt wird dieses Weihnachtsfest nicht so sein können, wie wir es gewöhnt sind.

Aber sicher ist: Weihnachten kommt. Vielleicht dieses Jahr in einer ungewohnten Stille und Schlichtheit. Vielleicht wird sie uns auf den ersten Blick enttäuschen, wie mich damals mein Besuch in Bethlehem. Vielleicht können wir aber auch in dieser ungewohnten und unbequemen Weihnacht etwas von der Botschaft der ersten Weihnacht spüren. Gottes Kommen in diese Welt hieß nicht, dass seit seiner Geburt einfach alles gut ist. Aber, dass er unser Leben und eben auch Leiden teilt. Er kommt mitten in unsere verletzte, unheile Welt um gerade in den schwierigen Stunden bei uns zu sein. Das ist keine einfache Botschaft. Aber eine sehr gute.

Diese sehr gute Botschaft feiern wir dieses Jahr als Gemeinde anders als sonst. Es wird im Advent und auch am Heiligen Abend Gottesdienste draußen geben an einer Krippe im Paulusgarten. Das machen wir, um es möglichst vielen Leuten verantwortlich und auch mit Gesang möglich zu machen Weihnachten gemeinsam zu feiern. Wie das genau abläuft, wird auf Seite 4 in diesem Gemeindebrief erklärt.

Ein bisschen Schnee könnte es schön machen, zu viel sicher ungemütlich. Aber egal wie das Wetter wird: Weihnachten wird es!

In diesem Sinne wünsche ich uns allen, trotz allem, eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr.

Bleiben Sie behütet,
Ihre Anna Meschonat
Pfarrerin in Montabaur

P.S.: Um auch außerhalb der Gottesdienste in diesem Advent ein Stück gemeinsam auf dem Weg nach Bethlehem zu sein werden im Paulusgarten jeden Tag Adventsgedanken zum Mitnehmen zu finden sein. Kommen Sie gerne regelmäßig vorbei!



AKTUELLES

Neues aus dem Kirchenvorstand

Die Kirchengemeinde Montabaur hat derzeit zwei Gotteshäuser: die 1967 erbaute Lutherkirche und die 1875 erbaute & unter Denkmalschutz stehende Pauluskirche.

Die Lutherkirche wurde in den 1960er-Jahren als Garnisonskirche für die Soldaten am Bundeswehrstandort Montabaur gebaut. Inzwischen ist Montabaur keine Garnisonsstadt mehr, und die Gebäudefläche ist für die Anzahl der Kirchenmitglieder zu groß: Rund 4300 Menschen gehören derzeit zur Gemeinde – eine Zahl, für die nur eine Kirche ausreichen würde. Zudem müssen beide Gotteshäuser dringend renoviert werden: Die unter Denkmalschutz stehende Pauluskirche wartet auf eine umfangreiche Innensanierung. Der Glockenturm musste mit einer Notsanierung instand gesetzt werden. Die Lutherkirche ist wegen eines großen Sanierungsrückstaus in einem sehr schlechten Zustand. Darüber hinaus braucht die Gemeinde dringend ein zeitgemäßes, barrierefreies Gemeindehaus. Beide Gotteshäuser zu sanieren und das Gemeindehaus zu bauen ist mit Blick auf die Zukunft nicht verantwortlich. Denn die Arbeiten an der Pauluskirche und für das neue Gemeindehaus schlagen mit rund zwei Millionen Euro zu Buche, die am Lutherzentrum mit geschätzten drei Millionen – inklusive der errechneten Betriebskosten für die nächsten 20 Jahre.

Das nun zum Verkauf stehende Grundstück umfasst die Lutherkirche sowie das angrenzende Gemeindezentrum und hat eine Größe von rund 8000 Quadratmetern.

Einen konkreten Käufer gibt es derzeit noch nicht. Die Kirchengemeinde, die Kirchenverwaltung in Darmstadt und die Stadt Montabaur stehen in engem Kontakt miteinander und koordinieren den Verkaufsprozess gemeinsam. Das Grundstück wurde in einem öffentlichen Verfahren ausgeschrieben. Interessierte Investoren können ihre Bewerbung noch bis Mitte November einreichen.

Die Lutherkirche ist für viele Montabaurer Christinnen und Christen ein sehr vertrauter Ort. Sie ist eine Kirche, in der sie Gottesdienste feiern, konfirmiert wurden, deren Glockengeläut sie kennen. Deshalb schmerzt dieser Abschied sehr. Trotzdem tragen die meisten Mitglieder der Kirchengemeinde die Entscheidung mit, da der Prozess von Anfang an transparent kommuniziert wurde – unter anderem in mehreren Gemeindeversammlungen. Der Kirchenvorstand hat in einem mehrjährigen Prozess die Gebäudeentwicklung der Kirchengemeinde beraten, mit dem Bemühen eine verantwortungsvolle Entscheidung zu treffen. Das Ergebnis ist die Veräußerung des Grundstücks in der Lutherstraße und die Konzentration der Gemeindegemeinschaft auf den Standort an der Pauluskirche. „Der Gedanke an die Trennung von unserer Lutherkirche schmerzt viele Menschen“, sagt Pfarrerin Anne Pollmächer. „Daher wird bei aller Verkaufsplanung berücksichtigt, dass wir eine angemessene Zeit des Abschieds von dem Gebäude brauchen.“

Die Entscheidung der Evangelischen Kirchengemeinde gegen die Lutherkirche und für ein modernes Gemeindezentrum, das den Bedürfnissen der Gemeinde entspricht, ist nicht nur aus finanziellen Gründen notwendig. Sie ist zukunftsweisend. Denn Kirche muss den Mut haben, Traditionen zu hinterfragen und neue Schritte zu wagen. Auch wenn das bedeutet, sich von Liebgewonnenem zu verabschieden. Denn letztlich sehnen sich Menschen nicht nach einem Gebäude, sondern nach dem, was darin stattfindet: nach der Gemeinschaft miteinander und mit Gott. Montabaur ist eine lebendige Gemeinde, die diese Gemeinschaft auch in schwierigen Zeiten bewundernswert gelebt hat und die nun vorbildlich zeigt, wie aus einem schmerzhaften Prozess des Loslassens letztlich etwas Neues, Segensreiches entsteht. (bon)

Krisen gemeinsam bewältigen

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Gemeindeglieder der Ev. Kirchengemeinde Montabaur,

noch befinden wir uns mitten in der Corona-Krise. In solchen Ausnahmesituationen ist es wichtig, wenn es Menschen gibt, die im Umgang mit Krisen geschult sind. Mit ihnen Wege aus einer Krise zu finden und in schwierigen Zeiten Perspektiven zu entwickeln, kann Gold wert sein. Auch unter Corona-Bedingungen sind wir als Regionales Diakonisches Werk Westerwald ganz nah bei den Hilfesuchenden. Doch nicht alle Beratungs- und Unterstützungsangebote sind durch staatliche und kirchliche Mittel ausreichend finanziert. Aus diesem Grund sind wir in dieser Krisenzeit ganz besonders auf Spenden angewiesen. Deshalb bitten wir sehr herzlich um Ihre Beteiligung an der diesjährigen Spendenaktion Ihrer Kirchengemeinde und des Diakonischen Werkes Westerwald.



Diakonie 
Diakonisches Werk
Westerwald

Dazu erhalten alle evangelischen Haushalte Ihrer Gemeinde in der Adventszeit einen Spendenbrief mit Überweisungsträger sowie eine Übersicht über die kirchlich-diakonischen Hilfsangebote.

Schon jetzt ein herzliches Dankeschön für Ihre Unterstützung.

Ihre

Wilfried Kehr
Leiter
Diakonisches Werk
Westerwald

Petra Strunk
stellv. Leiterin
Diakonisches Werk
Westerwald

Hauptamtlich Mitarbeitende

Vorsitzende des Kirchenvorstandes

Pfarrerinnen Anne Pollmächer
Martin-Luther-Str. 1
56410 Montabaur
Tel.: 0 26 02/52 40
anne.pollmaecher@ekhn.de

Pfarrerinnen Anna Meschonat
56410 Montabaur
Tel.: 0 26 02/34 20
anna.meschonat@ekhn.de

Pfarrer Maurice Meschonat
Koblenzer Str. 5
56410 Montabaur
Tel.: 0 26 02/91 77 90
maurice.meschonat@ekhn.de

Stellvertretende Kirchen- vorstandsvorsitzende

Annedore Schäfer-Bösch
annedore65@gmx.de

Gemeindebüro

Ute Kaiser und
Ingrid Hofmann
Koblenzer Str. 5
56410 Montabaur
Bürozeiten: Mo. bis Do.
9 bis 12 Uhr
Tel.: 0 26 02/90 92 22
kirchengemeinde.
montabaur@ekhn.de

Christliche Beratung

Brigitte Schimmel
Christl. psych. Lebensberaterin
Büro: Peterstorstr. 6
56410 Montabaur
Tel.: 0 26 02/13 41 56 9
brigitteschimmel@freenet.de

Gemeinsam unterwegs in besonderen Zeiten



Jeden Mittwoch im Advent feiern wir um 18:00 Uhr eine Andacht in der Pauluskirche.

Für alle, die Zuhause am Küchentisch oder auf dem Sofa mitfeiern möchten, können wir verbunden im Gebet füreinander sein.

Zünden Sie jeden Mittwoch um 18:00 Uhr eine Kerze an und fühlen Sie sich miteinander

verbunden, wenn wir gemeinsam in folgendes Gebet einstimmen:

Gott, wie unzählige andere Menschen wenden wir uns an Dich.

Wir bringen Dir, was uns bewegt. Das Schöne und das Schwere

– Stille –

Wir denken an alle, die wir lieben. Was tun sie gerade?

– Stille –

Wir denken an alle, die in dieser Zeit noch einsamer sind.

– Stille –

Wir denken an alle Kranken. Gerade an die in den Krankenhäusern, die im Moment keinen Besuch haben können.

– Stille –

Wir denken an alle, die helfen. Sie setzen sich und ihre Kraft und ihre Gaben ein füreinander.

– Stille –

Gott, wir alle sind deine Menschen. Wir sind miteinander verbunden, atmen die Luft deiner Schöpfung.

Wir beten zu Dir mit den Worten, die uns im Herzen wohnen:

Vater unser im Himmel...



Weihnachtsgottesdienste der evangelischen Kirche in Montabaur



Alle Gottesdienste mit Voranmeldung durch Ticketabholung in der Buchhandlung Erlesenes.

Heiligabend, 24.12.2020

- 14:00 Uhr - Familien-Gottesdienst mit Puppenspiel (Bühne im Paulusgarten)
- 14:30 Uhr - Familien-Gottesdienst mit Puppenspiel (Bühne im Paulusgarten)
- 15:00 Uhr - Familien-Gottesdienst mit Puppenspiel (Bühne im Paulusgarten)
- 15:30 Uhr - Familien-Gottesdienst mit Puppenspiel (Bühne im Paulusgarten)
- 16:00 Uhr - Gottesdienst mit Konfirmandinnen und Konfirmanden (Bühne im Paulusgarten)
- 16:30 Uhr - Gottesdienst mit Konfirmandinnen und Konfirmanden (Bühne im Paulusgarten)
- 17:00 Uhr - Christvesper (in der Lutherkirche)
- 17:30 Uhr - Christvesper (in der Lutherkirche)

1. Weihnachtsfeiertag, 25.12.2020

- 10:00 Uhr - Lutherkirche – Gottesdienst
- 11:00 Uhr - Lutherkirche – Gottesdienst

2. Weihnachtsfeiertag, 26.12.2020

- 10:00 Uhr - Lutherkirche – Gottesdienst
- 11:00 Uhr - Lutherkirche – Gottesdienst

Sonntag, 27.12.2020

Es findet kein Gottesdienst statt

Spendenkonto der Kirchengemeinde:

Pauluskirche	IBAN: DE54 5735 1030 0180 3044 53
BIC:	MALADE51AKI · SK Westerwald-Sieg
Gemeindekonto	IBAN: DE53 5735 1030 0000 5011 97
	BIC: MALADE51AKI · SK Westerwald-Sieg
Gemeindekonto	IBAN: DE74 5105 0015 0803 0099 45
	BIC: NASSDE55XXX · Naspa Montabaur
Verein Lichtblick (Seelsorge)	IBAN: DE25 5739 1800 0002 4444 02
	BIC: GENODE51WW1
	Bank: Westerwald Bank eG
Orgeln	IBAN: DE33 5739 1800 0003 4419 03
	BIC: GENODE51WW1
	Bank: Westerwald Bank eG

Impressum:

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Montabaur
Verantwortlich: Pfarrerin Anne Pollmächer (Vorsitzende des Kirchenvorstandes)

Druck und Gestaltung: az.designdruck, info@az-designdruck.de

Ständige Mitarbeiter/innen: Pfarrerin Anne Pollmächer, Pfarrer Maurice Meschonat, A. Schäfer-Bösch, A. Vogel, J. Pollmächer, M. Chiera, I. Hofmann

Gemeindebüro: Koblenzer Str. 5, 56410 Montabaur

Bürozeiten: Mo. bis Do. 9 bis 12 Uhr

Telefon: 02602/90922

E-Mail: kirchengemeinde.montabaur@ekhn.de